



Bertin Eichler
Hauptkassierer der IG Metall

Statement anlässlich der
Jahres-Pressekonferenz der IG Metall

Frankfurt, 20. Januar 2011

Sperrfrist Redebeginn

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich kann für das vergangene Jahr wieder über eine positive Entwicklung unserer Finanzlage berichten.

Der Grafik können Sie entnehmen, dass wir nach aktuellem Stand 442 Millionen Euro in 2010 an Beitragseinnahmen erreichen konnten.

Dies bedeutet nicht nur eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr, sondern vor allen Dingen eine deutliche Steigerung gegenüber unserem vorsichtigen Planungsansatz in Höhe von 428 Millionen Euro. Damit liegen wir 14 Millionen Euro über Plan.

Wie schon in den vergangenen Jahren, möchte ich Ihnen auch heute ein Bild darüber geben, wofür wir die Beiträge unserer Mitglieder im wesentlichen eingesetzt haben.

Mit 157,9 Millionen Euro steht der weit überwiegende Anteil für die Mitgliederarbeit vor Ort unseren Verwaltungsstellen zur Verfügung.

Es ist gute Tradition und wesentliche Grundlage der finanziellen Leistungsfähigkeit der IG Metall, dass 15 Prozent der Beitragseinnahmen zurückgestellt werden. Im abgelaufenen Jahr waren dies 66,3 Millionen Euro. Damit bedienen wir unsere Streikkasse und bilden Rückstellungen für die Verpflichtungen gegenüber unseren Mitgliedern im Bereich der Satzungsleistungen sowie für die betriebliche Altersversorgung unserer Beschäftigten.

57,2 Millionen Euro gingen in die Finanzierung der Arbeit des DGB und des DGB-Rechtsschutzes sowie unserer internationalen Organisationen. Der Rechtsschutz ist eine der wichtigsten Leistungen für unsere Mitglieder.

Für die Bildungsarbeit haben wir 27,3 Millionen Euro ausgegeben. Dies ist eine wichtige Investition in die Aus- und Weiterbildung unserer Betriebsräte, Vertrauensleute und Jugendvertreter sowie die Schwerbehindertenvertreter. Im vergangenen Jahr konnten wir so für ca. 80.000 Teilnehmer und Teilnehmerinnen Bildungsveranstaltungen durchführen

Unser Engagement in die Bildungsarbeit bleibt nach wie vor hoch. Dies ist unter anderem auch in Sprockhövel zu sehen, wo wir mit dem Neubau der Bildungsstätte gute Fortschritte machen. Im September soll die Eröffnungsfeier stattfinden.

Für Unterstützungsleistungen an unsere Mitglieder haben wir in Summe 24,2 Millionen Euro ausgegeben.

Weiterhin wurden 15,4 Millionen Euro für unsere Print- und Onlinemedien zur Verfügung gestellt. Den größten Teil davon verwenden wir für die Metallzeitung, mit der wir unsere Mitglieder monatlich über alle wesentlichen Aktivitäten in der IG Metall informieren.

Sehr geehrte Damen und Herren,

soweit zum Rückblick auf die Zahlen des vergangenen Jahres. Ich möchte Ihnen noch einen kurzen Ausblick über unsere Zukunftsinvestitionen und das Vermögensmanagement geben.

Auch mir als Finanzvorstand ist es wichtig, dass die IG Metall in ihre Zukunft investiert und nicht an der falschen Stelle spart.

Wir werden einen Investitionsfonds aufbauen, mit dem wir künftig ca. 20 Millionen Euro pro Jahr für Erschließungsaktivitäten und eine positive Mitgliederentwicklung zur Verfügung stellen. Wir sind dazu finanziell in der Lage und fest entschlossen, in die strategischen Zukunftsfelder der IG Metall zu investieren, damit wir eine starke Organisation bleiben.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die IG Metall ist derzeit mit ihren 107 Immobilien in 86 deutschen Städten vertreten. Der überwiegende Teil davon sind Gewerkschaftshäuser und Bildungsstätten.

Bereits seit längerer Zeit hat die IG Metall ihr Immobilienmanagement professionalisiert. In diesem Zuge wurde in den vergangenen Jahren eine Portfoliobereinigung durchgeführt. Nicht betriebsnotwendige Immobilien wurden veräußert. An für die IG Metall wichtigen Standorten haben wir Immobilien zugekauft oder neu gebaut. In die Bestandsimmobilien wurde investiert, um sie in einen zeitgemäßen Zustand zu versetzen. Aktuell haben wir ein mehrjähriges Programm zur energetischen Modernisierung unserer Gebäude beschlossen. Die Immobilien der IG Metall sind in einem guten Zustand .

Zum Schluss noch, wie in jedem Jahr, eine kurze Anmerkung zu unseren Streikrücklagen.

Trotz der niedrigen Zinsen und der Probleme an den Renten- und Kapitalmärkten ist es uns auch im vergangenen Jahr wieder gelungen, mit einem umsichtigen und sehr professionellen Anlagemanagement, eine ordentliche Verzinsung unseres Vermögens zu erwirtschaften. Unsere mittel- bis langfristige Zielrendite von 4 bis 5 Prozent haben wir erreicht.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass wir für alle unsere Gliederungen ein sehr gut funktionierendes Cash-Management betreiben, so dass auch die Gelder, die in unseren Ortskassen liegen, gute Erträge verzeichnen.

Mehr denn je gilt also, die IG Metall ist finanziell gut aufgestellt und solide abgesichert. Wir sind finanziell handlungsfähig und investieren in unsere Zukunft.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!